

Rotary Club unterstützt Elterncafé mit 2500 Euro

SCHARNHORST Initiative für mehr Integration: Schulen haben manchmal Schwierigkeiten, die Eltern von Migrantenkinder in den Schulalltag zu integrieren. An der Kautsky-Grundschule versucht ein Elterncafé, dem entgegenzuwirken - und bekommt dabei noch ein bisschen mehr Unterstützung.



Zu einem gemütlichen Frühstück treffen sich Migrantinnen einmal wöchentlich im Elterncafé der Kautsky-Grundschule. Der Rotary Club Dortmund-Romberg unterstützt die Einrichtung mit 2500 Euro. (Foto: Andreas Schröter)

Seit 2011 treffen sich Schülermütter mit Migrationshintergrund einmal wöchentlich, um gemeinsam zu frühstücken oder über dieses und jenes zu plaudern. Honorarkraft Houria Ouaakki, die als so genannte „Stadtteilmutter“ das Café organisiert, kümmert sich auch um Referenten, um den Treff mit interessanten Themen anzureichern.

Gestern zum Beispiel waren Vertreter der verschiedenen Religionen zu Gast, um mit den Frauen – meist kommen nur Mütter – zu diskutieren.

„Oft trauen sich die Mütter von Migranten einfach nicht in die Öffentlichkeit“; sagt Houria Ouaakki, die selbst 1976 als Zehnjährige mit ihren Eltern aus Marokko einwanderte. „Viele Frauen haben auch Angst, wegen ihrer Sprachschwierigkeiten nicht verstanden zu werden.“

Deutsche Mütter erwünscht

Sie wünsche sich allerdings, dass noch mehr deutsche Mütter zum Elterncafé kommen, sagt

Houria Ouaakki. Nur so könne Integration wirklich gelingen.

Doch die sehr agile Frau tut noch mehr: Sie organisiert Sprachkurse für alle, die besser Deutsch lernen wollen, oder macht Migrantinnen gemeinsam mit dem TuS Scharnhorst ein Sportangebot. Das komme gut an, weil es vormittags sei, wenn die Kinder in der Schule sind. Es sei ihr auf diese Weise gelungen, durch großes Engagement Mütter aus unterschiedlichen Herkunftsländern an die Schule zu binden, so Schulleiterin Elke Godau.

Durch Houria Ouaakkis Frauenärztin Herrad Geisel ist nun auch der Rotary Club Dortmund-Romberg auf das Projekt aufmerksam geworden. Geisel ist mit Clubmitglied Uwe Müller verheiratet. Und der konnte seinen Club davon überzeugen, das Projekt Elterncafé mit 2500 Euro zu unterstützen, sodass es ein weiteres Jahr existieren kann.

„Vorbildliche Arbeit“

Dazu Clubmitglied Prof. Dr. Bernd Ralle: „Wir halten die Arbeit von Houria Ouaakki für geradezu vorbildlich und hoffen, dass sie einen Flächenbrand mit vielen Nachahmern findet. Das Elterncafé der Stadtteilmütter in der Kautsky-Grundschule findet immer mittwochs von 9 bis 12 Uhr statt.

Auch in den sieben Nordstadt-Grundschulen gibt es Elterncafés, die sich vor allem an Mütter mit Migrationshintergrund richten.

Die Cafés sind ein regelmäßiges Angebot zur Unterstützung der Eltern und Kinder. Dazu gehört Unterstützung bei Fragen um die Familie.

